

(74-1)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 1687.

Die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Fahrpostsendungen aus dem Jahre 1863 konnten weder an die Adressaten bestellt, noch binnen der abgelaufenen Jahresfrist an die Aufgeber zurückgestellt werden, weshalb die Eigenthümer hiemit eingeladen werden, dieselben unter Nachweisung ihres Eigenthumsrechtes und Entrichtung der ausstehenden Gebühren binnen drei Monaten, vom Tage dieser Kundmachung entweder im Wege der betreffenden Aufgabepostämter, oder unmittelbar bei dieser k. k. Postdirektion zu erheben, widrigens nach Verlauf dieser Frist nach den Bestimmungen des §. 31 der Fahrpostordnung vom Jahre 1838 vorgegangen werden wird.

K. k. Postdirektion Triest am 16. Februar 1865.

Verzeichniß

der unanbringlichen Fahrpostsendungen vom Jahre 1863.

Post-Nr.	Ort der Aufgabe	Name des Adressaten	Bestimmungsort	Der Sendung				Darauf haftende Post-Gebühren		Anmerkung
				Gattung	Inhalt	Werth		Gewicht		
						fl.	kr.	Pfd.	Lth.	
1	Triest	Bernhard Gerich	Feistritz	Brief	B. N.	1	61 1/2	1 1/2	8	
2		Johann Anton Bernier	Wien	"	B. N.	2			13	
3		Martin Bauer	"	"	B. N.	5			13	
4		Franz Kappel	Leoben	Paket	Diverse			20	5	
5		Laube	Pola-Triest	"	Photographien	6		2 3/4	30	Nachnahme 6 fl.
6		Matthäus Bolpe	Monteleone-Arona	Brief	Silber	2		2 1/4	66	
7		Franz Gahler	Pardubitz	"	B. N.	2		1/4	15	
8		Anton Mersnit	Lissa	"	B. N.	2			12	
9		Anton Anderler	Hallstadt	Paket	Papierarbeiten	10		21	62	Nachnahme 3 fl. 40 kr.
10		Franz Fischböck	Oberwang-Mondssee	"	"	10		21	51	" 3 " 40 "
11	Johann Ev. Mayer	Schwandt	"	"	10		21	44	" 3 " 40 "	
12	Ferdinand Aubsöck	Nischl	"	"	10		21	41	" 3 " 40 "	
13	Anton Trauscher	Schörtling	"	"	10		21	50	" 3 " 40 "	
14	Mathias Paulberger	St. Roman	"	"	10		21	50	" 3 " 40 "	
15	Raimund Dirnhofer	Waldbzell	"	"	10		21	47	" 3 " 40 "	
16	Karl Lindemayer	Nied	"	"	10		21	47	" 3 " 40 "	
17	Anton Dufschmidt	Rainbach	"	"	10		21	50	" 3 " 40 "	
18	Adalbert Guschelbauer	Eggerding	"	"	10		21	50	" 3 " 40 "	
19	Società Zorilla	Triest	"	Diverse			19	13	" 3 " 40 "	
20	Edmund Mandel	Brag	"	Fein-Muster			1	7		
21	Andreas Starro	Gastein	"	Diverse			2	4		
22	Rosina Brill	Florenz	"	Insektenpulver	5		17	4	40	
23	Mathias Briser	Pettau	"	Diverse	5		10	2	59	
24	Jakob Jandl	Bergamo	"	Muster	3		10	1	10	
25	Mois Schöning	Pola	"	Augengläser	5		5 1/2	32		
26	Gebrüder Lust	Lemberg	"	Pflanzen	12		3	1	2	87
27	August Kabe	Kapfenberg	"	Unbekannt			1	15		
28	Fortunat Camus	Pisino	Kiste	Manufakturen	150		23	20	1	71
29	E. Gantschnigg	Graz	Schachtel	Muster				5 1/2		14
30	Dominik Jurco	Lussinpiccolo	Paket	"	3		14			35
31	August Kabe	Wolfsberg	"	Diverse			2	10		33
32	Bernhard Arndt	Lissa	Brief	B. N.	1					36
33	Franz Roval	Laibach	"	B. N.	2					9
34	Anton Grundl	Este	Paket	Del-Muster				14		13
35	Johann Staitmann	Lissa	Brief	B. N.	5					12
36	M. Koflan	Temesvar	Schachtel	Zedern				10		37
37	Felix Bivanti	Abano	Brief	Silber	1	25		1 1/2		38
38	Karl Siemenowsky	Krakau	Paket	Wäsche	8		2	4		37
39	Stefan Meligen	Fiume	Brief	B. N.	2					9
40	Karl Seelig	Verona	Paket	Effekten				22		15
41	Lazar Pola	Seisenberg	Brief	Unbekannt				1/2		46
42	F. M. Pofustal	Wien	Paket	Modewaaren	40		4			44
43	Virginia Vanutelli	Florenz	Brief	Gold	8			1 3/4	2	23
44	Lazar Pola	Seisenberg	"	Unbekannt				3 1/2		50
45	Jakob Rudolf	Idria	Paket	Diverse	8		8	26	2	29
46	Sagher	Wien	"	"	13	8		4	2	85
47	Stolzenburg	Berlin	"	"			2	4	2	9
48	Andreas Kofhammer	Blindendorf	"	"		40		6		10
49	Simon Wajla	Marburg	"	"	2		1	10		39
50	Franz Gofliska	Pirano	Brief	B. N.	1			1		9
51	Ferdinand Janesch	Lüfter	"	B. N.	7					9
52	S. I.	Cilli	Paket	Unbekannt				6 1/4		29
53	August Niese	Pinz	"	Medikamente	2			2		44
54	Koloman Jurekovich	Papa	Brief	B. N.	13	70		1/4		35
55	Kaspar Haditsch	Graz	Paket	Galanteriewaaren	3			20		12
56	Maria Heritschgo	Wien	Brief	B. N.	1					12
57	Jakob Murnik	Cilli	"	B. N.	3					9
58	Ferdinand Janesch	Lüfter	"	B. N.	14					9
59	Helena Grosil	Flednit	"	B. N.	2			2		10
60	Karl von Conrath	Düffeldorf	Schachtel	Chemische Produkte	1		2	16	1	16
61	Franz Eboril	Wiener-Neustadt	Paket	Bücher	2	40		17 1/2		43
62	Franz Cognicovich	Triest	"	Muster				6		23
63	Eugen Slojanovich	Post	"	Musikalien	10			16		56
64	Josef Valotich	Triest	Brief	B. N.	2			1		9
65	Theodora Bukwina	Knuin	"	B. N.	5					6
66	Friedrich Somaruga	Graz	"	B. N.	3					12
67	Jakob Sufschmel	Marburg	"	B. N.	5					11
68	Josef Wrazel	Witig	"	B. N.	3					14
69	Dr. B. Dietrich	Wien	"	B. N.						12
70	Pfarrer in	Planina	"	B. N.	2	80				12
71	Canale	Groß-Beczkerec-Usse	"	B. N.	3	10				9
72	Pirano	Capodistria	"	Silber	1	20				14
73	Stein	Wien	"	Dokumente	5	25				24
74	Montona	Pola	Paket	Diverse				3		35
										29

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt: (Schluß.)

12. Dem Louis Pierre Robert de Maby, Vater, und Louis Robert de Maby, Sohn, Fabrikanten zu Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Josefstadt, Länggasse Nr. 17), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Filtrirpresse für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Friedrich Henkel, Ingenieur und dem Wilhelm Seel, Kaufmann, Beide in München (Bevollmächtigter Karl Pfaff, Maschinen- und Kupfer-Schmiedwaaren-Fabrikbesitzer zu Braunhirschen bei Wien), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Getreideschälmaschine für die Dauer eines Jahres.

Diese Erfindung ist im Königreiche Bayern seit 12. Juni 1863 auf die Dauer von drei Jahren patentirt.

14. Dem Jules Aubin Müller in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung der Bodenreize bei Mahlmühlen zum Mahlen der Körnerfrüchte und der zerreiblichen Substanzen im Allgemeinen für die Dauer eines Jahres.

15. Dem Alfred Lenx, Zivilingenieur in Wien, Wieden, Storchberggasse Nr. 12, auf eine Verbesserung bei der Darstellung von Chromsalzen für die Dauer von zwei Jahren.

Die Privilegienbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Pri-

villegianarchiv in Aufbewahrung, und jene von 2, 3, 7 und 10, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Wilhelm Samuel Dobbs das ihm auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Kessels für Feuerungen unterm 16. Dezember 1859 ertheilte ausschließende Privilegium laut des Kauf- und Verkaufsvertrages, dd. Wien den 17. Dezember 1864 an Franz Wörth, Zivilingenieur in Wien, Neubau, Siebensterngasse Nr. 33 übertragen habe, zur Kenntniß genommen.

Zugleich wurde dieses Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres verlängert.

(83-1)

Aufruf zu milden Beiträgen für die Nothleidenden in Inner-Krain.

In Folge der äußerst ungünstigen Witterungsverhältnisse des abgelaufenen Jahres waren die Ergebnisse der Ernte im Kronlande Krain im Allgemeinen sowohl in Beziehung auf die Menge, als auf die Beschaffenheit, unbefriedigend. In einigen Landstrichen waren die Ergebnisse der Ernte so gering, daß schon gegenwärtig das erfichste Getreide größtentheils aufgezehrt ist, keinesfalls aber bis zur nächsten Ernte zur Deckung des Lebensbedarfes hinreichen wird.

In den Bezirken Laas und Senofetsch, welche vermöge ihrer klimatischen und Bodenverhältnisse zum vortheilhaften Betriebe der Landwirthschaft wenig geeignet sind, ist in Folge des Mißwachses des vergangenen Jahres schon jetzt ein bedeutender Nothstand fühlbar. Der zu häufige Regen war nicht nur dem Gedeihen der Feldfrüchte aller Art äußerst nachtheilig, sondern er bewirkte auch, daß die wenigen erfichsten Feldfrüchte einem raschen Verderben entgegen gingen, und daher auch nicht aufbewahrt werden konnten. Dies war insbesondere bei den Knollengewächsen, dem vorzüglichsten Nahrungsmittel jener Gegenden, der Fall. Die Wiesen wurden zu mehrerenmalen unter Wasser gesetzt, wodurch auch die Heuernte verdorben wurde.

Wiederholte Hagelschläge zerstörten jene Früchte, welche die Masse nicht verdaulich. Ueberdies äscherte eine Feuersbrunst die Ortschaft Oberseedorf, im Bezirke Laas, ein, verzehrte sämtliche Habseligkeiten der Bewohner und beraubte diese ihrer Behausungen.

Ein gleiches Mißgeschick hat bekanntlich auch die Ortschaft Podkraj, im Bezirke Wippach, betroffen, deren Bewohner durch die Feuersbrunst am 15. Juli 1864 einen Schaden von mehr als 32.000 fl. erlitten, und in den Trümmern ihrer Häuser dem Hunger und der Kälte preisgegeben sind.

Das Elend in jenen Gegenden ist wahrhaft groß.

Nach den vorliegenden Berichten ist schon jetzt in den wenigsten Häusern ein Vorrath an Getreide vorhanden, daher auch Brod in den wenigsten Haushaltungen zu finden ist, und es dienen Kartoffel und Rüben, welche ohne Salz und Fett zubereitet werden, den Bewohnern zur Fristung ihres kümmerlichen Lebens. Aber selbst von diesen Lebensmitteln ist nur eine so geringe Menge vorhanden, daß diese kaum zur Deckung des Bedarfes weniger Wochen hinreichen dürfte.

Ist schon die gegenwärtige Lage der Bewohner dieser armen Gegend eine traurige, so gestaltet sich noch viel trüber und trostloser die Aussicht in die nächste Zukunft. In dem Maße, als die vorhandenen wenigen Vorräthe an Lebensmitteln schwinden, treten die Schrecknisse einer Hungersnoth, unter deren Folgen verheerende Krankheiten aller Art in erster Linie stehen, immer näher heran.

Durchdrungen von dem Bestreben, das schreckliche Elend nach Kräften zu lindern, und dessen weiterem Umsichgreifen nach Möglichkeit bei Zeiten zu steuern, wende ich mich an den bei so vielen Anlässen bewährten Wohlthätigkeitsinn der Bewohner Krains und seiner Hauptstadt mit der vertrauensvollen Bitte, ihren nothleidenden Mitbrüdern mit milden Gaben in Geld oder Lebensmitteln beizustehen, um denselben ihre drückende Nothlage nach Thunlichkeit zu erleichtern, und dem Ausbruche noch größeren Elendes bei Zeiten vorzubeugen.

Milde Gaben können unmittelbar beim k. k. Landes-Präsidium oder in der Stadt Laibach bei dem Stadtmagistrate, bei den Redaktionen der „Laibacher Zeitung“, des Blattes „Novice“, am Lande bei den k. k. Bezirksämtern, überall bei der hochwürdigen Pfarrgeistlichkeit, erlegt werden.

Zur gewissenhaften Vertheilung werden an Ort und Stelle Nothstandskommissionen mit Beziehung der hochwürdigen Pfarrgeistlichkeit, der Gemeindevorstände und unbefangenen Vertrauensmännern aufgestellt, — die einlangenden Gaben und die Ergebnisse der Vertheilung werden veröffentlicht werden.

Laibach am 19. Februar 1865.

Johann Freiherr v. Schloisnigg m. p.,
k. k. Statthalter.

(82-1)

Nr. 2020.

Rundmachung.

Der Sauerbrunn zu Jamnica wird am 20. März 1865

im Wege der öffentlichen Lizitation auf drei Jahre, und zwar vom 1. April 1865 bis 31. März 1868 gegen Erlag eines Badiums von 300 fl. entweder im Baaren oder in nach dem Course von jenem Tage an der öffentlichen Börse zu Wien stehenden Staatsobligationen an den Meistbieter in Pacht gegeben.

Außer dem ausschließlichen Rechte des Säuerlings-Verkaufes ist auch mit diesem Pachte die Benützung einer großen Wiese, zweier kleineren daselbst befindlichen Gasthäuser mit dem Regalrechte des Weinausschankes und des Fischfanges verbunden.

Ferner wird dem Pächter das große Einkehr-Birthshaus sammt dem Gebäude, allwo die Flaschen gefüllt werden, und dem Bade ic. übergeben.

Das Einkehr-Birthshaus besteht aus zwei Stockwerken, mit einem großen für Tanz-, Konversation und sonstige Unterhaltungen geeigneten Saale, 16 Gastzimmern, Magazinen u. s. w. Dasselbe ist aus solidem Materiale und im geschmackvollen Style um den Preis von 39000 fl. öst. W. erbaut worden, und bietet dem Unternehmer alle Gelegenheit, um Gäste anständig aufzunehmen, Tanz und sonstige Unterhaltungen abhalten zu können.

Die Lizitation wird im Amtsgebäude des königl. Statthaltereirathes am obangeführten Tage um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden.

Schriftliche Offerte, versehen mit dem Badium pr. 300 fl. öst. W. im Baaren, oder in nach dem Course an der öffentlichen Börse zu Wien stehenden Staatsobligationen, werden am Tage der Lizitation bis 9 Uhr früh versiegelt übernommen.

Die näheren Bedingnisse können bei der Hilfsämter-Direktion dieses königl. Statthaltereirathes eingesehen werden.

Vom königl. dalm.-kroat.-slav. Statthaltereirathe.

Agram am 18. Februar 1865.

(69-2)

Nr. 1024.

Ediktal-Vorladung.

Nachstehende hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekanntes Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen Steuer-Direktions-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z 5156, hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieser Rundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden, und den auswärtigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

Post-Nr.	Name	Charakter	Art-Nr.	Stenerbetrag fl. fr.	Nummer-tung
1	Franz Jager	Kleinviehschlächter	728	5 70/2	pro 1864
2	Anton Prosen	ditto	1998	5 70/2	pro 1864
3	Martin Peternef	Tischler	2175	15 20/2	pro 1864
4	Giovani Ferari	Weinhändler	2844	7 60/2	pro 1864
5	Johann Saller	Schlosser	2595	5 70/2	pro 1864

Stadtmagistrat Laibach am 16. Februar 1865.

Nr. 46.
1865.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

25.
Februar.

(394-1)

Nr. 837.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach, wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Lokar die exekutive Versteigerung der dem Mathias Lenzhofer vulgo Kopazh in Bresoviz gehörigen, gerichtlich auf 535 fl. geschätzten Gegenstände, als: Heu, Stroh, Getreide, Kühe, Kälber, Pferde bewilliget, und es seien hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. März, und

die zweite auf den

30. März d. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in Bresoviz mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Gegenstände bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der

zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 18. Februar 1865.

(352-1)

Nr. 10093.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Julius Jombart die exekutive Versteigerung der, dem Andre Skerbez gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität, Ref. Nr. 270 und 278 ad Grundbuch Altingensfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar:

die erste auf den

27. März,

die zweite auf den

26. April und

die dritte auf den

29. Mai 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,

in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 27. Dezember 1864.

(353-1)

Nr. 10094.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Julius Jombart die exekutive Versteige-

rung der, dem Johann Bouzhiof von Suchadolll gehörigen, gerichtlich auf 396 fl. geschätzten Subrealität Ref. Nr. 276 ad Grundbuch Altingensfeld in Unter-Suchadolll, und des Weingartens in Toustverb, Berg-Nr. 78 ad Feistenberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar:

die erste auf den

28. März,

die zweite auf den

1. Mai und

die dritte auf den

31. Mai 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der dießigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und